

THAYNGER

Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1600172

Familientreff in der Bibi

Nach den Sommerferien können sich die Eltern kleiner Kinder in der Bibliothek austauschen. **Seite 3**

Bald ist Schluss

Gemeindepräsident Marcel Fringer ist nur noch wenige Tage im Amt. Er zieht Bilanz. **Seite 14**

Einer der besten Vereine

Der Frauenturnverein Unterer Reiat hat am ETF das beste Ergebnis seiner Geschichte erturnt. **Seite 19**



Silberberg ist fast fertig gebaut

THAYNGEN Da und dort sind die Handwerker noch an der Arbeit. Doch die Ziellinie ist greifbar nahe. In den kommenden Tagen wird die

Schulhauserweiterung im Silberberg an die Gemeinde übergeben. Ein Rundgang zeigt, wie ansprechend die neuen Gebäude gewor-

den sind. Für deren Bau wurde viel Holz verwendet, zum Teil sogar aus Thayngen. (r.) **Seite 6 bis 11**

Bild: Dora Steinemann, Thayngen

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Spende für Blatten

Die Gemeinde Thayngen spendet 3800 Franken an die Glückskette zu Gunsten des Felssturzes in Blatten VS.

Personal

- Schule: Anstellung von Cornelia Potzkai per 1. Juni als Sachbearbeiterin Schulsekretariat, 70 Prozent.
- Tiefbau: Anstellung von Lukas Simonet per 1. Juli als Fachmann Betriebsunterhalt, 100 Prozent
- Hochbau: Anstellung von Margarethe Vollmer per 1. August als Raumpflegerin, 60 Prozent.

Veranstaltungsbeewilligungen

- 6. August: Mittwochabend-Radrennen in Thayngen
- 6. und 7. November: Nachtschiessen der Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen in Altdorf.

ANZEIGEN

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1617622



Steinemann
Wir bewegen die Region
052 635 35 35
steinemann-sh.ch
Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1610804

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ peyer
www.holzpeyer.ch
079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

Aktuell
Liebe Kunden
Am Samstag, 2.8.2025, bleibt unser Geschäft geschlossen.

METZGEREI Steinemann THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 25. Juni A1669009
17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 26. Juni
6.30 Espresso im Adler
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 27. Juni
10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Ernst und
Doris Gamper

Samstag, 28. Juni
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 29. Juni
**10.00 Waldgottesdienst
in der Zwetschgenhütte**
(Hofemerhölzli)
mit Pfarrerin Heidrun Werder
und dem Kirchenchor Opfert-
shofen.
Gemütliches Beisammensein.
(Speisen und Getränke werden
vor Ort verkauft)
Kollekte: Onesimo

Bestattungen

30. Juni – 4. Juli:
Pfrn. Heidrun Werder,
Tel. 052 649 32 77 /
079 350 75 18 (SMS)

Sekretariat: Di. – Do., 8.30 – 11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Freitag, 27. Juni A1661700
Heiligstes Herz Jesu
17.00 Santa Messa in italiano
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 24. Juni A1667984
18.30 **Unihockey U16**
Turnhalle Hammen

Freitag, 27. Juni
17.15 **Unihockey U10**
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**
Turnhalle Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Sonntag, 29. Juni
9.30 **Gottesdienst**
Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 1. Juli
18.30 **Unihockey U16**
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Der neue vollelektrische Ford Capri®
jetzt mit 0 % Leasing



Mit einer Reichweite
von bis zu 627 km.

Automax AG Schaffhausen - Beringen
erfrischend anders

Ford Capri, Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD.
Verbrauch: 14,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B.



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Berg zu hoch, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach: «Komm heim.»*

Emil Bühler-Wyss

3. Februar 1945 – 10. Juni 2025

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem
Vater, Opa, Bruder und Schwiegervater.

Wir werden Dich nie vergessen
Anna Rosa Bühler-Wyss
Markus Bühler
Jacqueline und Herbert Rosenast
Sandra und Paul Fischer
Nadja Riess
Felix Bühler und Ursula Salvisberg
Zita und Kurt Lehner mit Kinder

Gemäss seinem Wunsch findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Bei Spenden gedenke man dem Seniorenzentrum im Reiat, IBAN CH75 0686 6595 1022 1191 0.

Traueradresse: Anna Rosa Bühler-Wyss, Im Gatter 15, 8240 Thayngen

A1669397

Der Reiat wählt BRÜNGGER. Und du?

**Überparteiliches Komitee
«Severin Brüngger in den Ständerat»**



A1652561

Arbeitsgemeinschaft
Pro Unterer Reiat
www.reiatweg.ch

Für unser Redaktionsteam «Gemeinde-Gruss» suchen wir Verstärkung als

Leiter des Redaktionsteams

Der «Gemeinde-Gruss» basiert auf Freiwilligenarbeit und wird als Separat-Betrieb
der Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat herausgegeben.

Weitere Angaben zu dieser Aufgabe findest du unter www.reiatweg.ch

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei:
werner.buehrer@bluemail.ch oder **kaspar.fuchs@bluewin.ch**

Bibliothek wird zum Eltern-Kind-Treff

Nach den Sommerferien gibt es in der Bibliothek ein neues Angebot: Jeweils am Montagvormittag treffen sich Eltern mit Kleinkindern und tauschen sich aus. Geplant sind auch Kurse.

THAYNGEN Aller guten Dinge sind drei. Im Fall des Eltern-Kind-Treffs in der Bibliothek sind dies: die Arbeitsgruppe frühe Kindheit, die Mütter- und Väterberatung und das Bibliotheksteam. Stellvertretend für die drei Gruppierungen sitzen Michaela Hänggi, Kadja Widmer und Petra Kowalski an einem Tisch und erklären, wie alles gekommen ist.

Den Anfang machte die Arbeitsgruppe, in der Michaela Hänggi als Vertreterin der Kinder- und Jugendkommission sitzt. Vor einem halben Jahr hat die Arbeitsgruppe mehrere Massnahmen vorgeschlagen, um Kinder im Vorschulalter zu fördern (ThA, 17.12.24). Dies auch mit dem Ziel, unnötige Kosten im Kindergarten und in der Schule zu vermeiden. Eine dieser Massnahmen umfasst die Schaffung eines Familientreffs.

Bei der Mütter- und Väterberatung, die vom Kanton finanziert wird, stiess die Idee auf offene Ohren. An mehreren Orten im Kanton bietet sie ihre Dienste an, in Thayngen zweimal im Monat, jeweils am Montagnachmittag im Verwaltungsgebäude «Adler». Leiterin Katja Widmer spricht von einer Neuausrichtung. Man wolle die Hemmschwelle senken und jede Woche zur gleichen Zeit erreichbar sein, «damit



Die Bibliothek soll Raum für zusätzliche Begegnungen bieten. Von links: Bibliotheksleiterin Petra Kowalski, Mütter- und Väterberaterin Kadja Widmer sowie Kinder- und Jugendkommissionsleiterin Michaela Hänggi. Bild: vf

man nicht extra auf einem Plan nachschauen muss».

Ebenfalls auf Anklang stiess das Vorhaben bei Bibliotheksleiterin Petra Kowalski. «Das Bibliotheksgebäude sollte mehr belebt werden», findet sie und teilt damit auch die Meinung des Thaynger Gemeinderats. Die Bibliothek sei lediglich zehn Stunden pro Woche geöffnet. Der Montag biete sich für den Familientreff an, weil dann die Bibliothek den ganzen Tag geschlossen sei.

In einer ersten Phase soll die Bibliothek am Montagvormittag zu einem Begegnungsort werden. Eltern von Kindern im Alter zwischen 0 und 5 Jahren könnten gemeinsam einen Kaffee oder Tee trinken, sich über ihren Nachwuchs austauschen und voneinander lernen. Eine Frage, die viele junge Eltern umtreibt, ist zum Beispiel, wie damit umzugehen ist, wenn ein Säugling nachts nicht

schläft. Oft hilft auch nur schon das Wissen, dass sich andere Familien mit den gleichen Sorgen herumplagen.

Nachmittagskurse in Planung

In einer zweiten Phase sind an den Nachmittagen Gruppenangebote geplant, zum Beispiel ein Babymassage- oder ein Nothelferkurs mit dem Fokus auf Kleinkinder. Was genau angeboten wird, werde sich erst mit der Zeit weisen. «Wir wollen flexibel bleiben und auf die Bedürfnisse der Eltern eingehen», sagt Katja Widmer. Sie hoffe auf deren Mitwirkung. Parallel dazu wird die Mütter- und Väterberatung ihre bisherigen Dienste anbieten, etwa die Still- und Ernährungsberatung sowie das regelmässige Wägen und Messen der Kinder. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit, Gespräche mit einer Fachperson unter vier Augen zu führen.

Bauliche Anpassungen

Damit der Eltern-Kind-Treff starten kann, sind kleine bauliche Anpassungen nötig. Die Gemeinde hat sie in Aussicht gestellt. So sollen die Büchergestelle im Empfangsbereich der Bibliothek mit Rollen versehen werden, damit man sie auf die Seite schieben kann, um Platz für die Begegnungen zu haben. Aus Sicherheitsgründen muss im oberen Stock zudem die Galerie mit einem Geländer oder einem Netz versehen werden. Anpassungen braucht es auch bei der Wendeltreppe. Schliesslich soll auch eine Informationswand aufgestellt werden für Bekanntmachungen von allgemeinem Interesse.

Visionen für die übrigen Familien

Der Eltern-Kind-Treff soll auch während der Ferienzeit geöffnet sein, einzig in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr soll er geschlossen bleiben. Ein vergleichbares Angebot existiere bereits in Neuhausen am Rheinfluss, sagt Katja Widmer. Michaela Hänggi hofft, dass auch fremdsprachige Familien den Weg in den Treff finden. Es sei wichtig, dass deren Kinder früh in Kontakt mit der deutschen Sprache kommen. Wie sie weiter erklärt, bestehen auch Visionen für Angebote, die Familien mit grösseren Kindern ansprechen. Denkbar sei auch eine Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Sternen, das sich neu auch als Begegnungszentrum sieht. «Wir sind in alle Richtungen im Gespräch», sagt Michaela Hänggi. (vf)

Eltern-Kind-Treff: Ab Montag, 18. August, jeweils montags von 9 bis 11.30 Uhr, Kreuzplatz, Bibliothek, Thayngen.

ANZEIGEN

TAXI
REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1605983

Schäffli
Schaffhausen zügelt
lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

APG PLUS

A1602099

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1604494

URS
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Blättelgasse 100
CH-8240 Thayngen

«mir installieräd gäm»

GmbH

A1605991



**Von Ferienträumen zu Traumferien?
Mit dem passenden Reisegeld.**

Setzen wir uns zusammen.

 **Clientis**
Spar- und Leihkasse Thayngen

A1641991

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Wildschadenverhütung 2025 für Landwirte

Als Entschädigung für die Arbeit und das Material mit denen die Landwirte ihre von Schwarzwild gefährdeten Kulturen gegen Schäden schützen, stellt die Gemeinde Thayngen einen Beitrag zur Verfügung.

Das dafür benötigte Meldeformular sowie die Richtlinien können über www.thayngen.ch, Suchbegriff Wildschaden, herunter geladen und **bis spätestens 31.08.2025** bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht werden. Später eintreffende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Für Auskünfte steht der Landwirtschaftsreferent Rainer Stamm zur Verfügung.
Gemeinderat Thayngen

A1648465

LESEBRIEFE

Germann und Stocker

Meistens sind Legislativen und Exekutiven erfolgreich, wenn in deren Gremien die politischen Mehrheitsverhältnisse abgebildet und deren Mitglieder kompetent und kompromissfähig sind. Simon Stocker gehört zu diesen.

Wenn das Konstrukt der ungeteilten Standesstimme, das von der bürgerlichen Seite hervorgehoben wird, auf alle Kantone angewendet würde, würde das zu einem fast vollständig bürgerlichen Ständerat führen. Die Schweizer Demokratie lebt aber von der Meinungsvielfalt. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Bevölkerungskreise im Ständerat vertreten fühlen.

Seit über 20 Jahren engagiert sich Simon Stocker unter anderem als Jugendbeauftragter, als Stadtrat oder als Altersexperte. Seine breite Erfahrung sollte er weiterhin im Ständerat einbringen können. Zusammen mit dem bewährten Hannes Germann wird Simon Stocker, mit Bürgerort Thayngen, den Kanton und somit auch den Reiat in breiter Meinungsvielfalt vertreten.

Egon Bösch Thayngen

Fairplay auch in der Politik

Im Sport ist es so: Wenn jemand derart die Spielregeln verletzt wie Herr Stocker, dann bekommt er die rote Karte und eine Spielsperre. Man sagt nicht umsonst, beim Schiri sind alle gleich, aber manche sind gleicher, genau wie vor unserem Gericht. Ich bin nach wie vor für «Fairplay», ob beim Sport oder in der Politik. Aber wenn jemand, egal welche Parteizugehörigkeit er oder sie hat, dann dürfte er oder sie bei einem Regelverstoss dieses Ausmasses gar nicht mehr für die Wahlen zugelassen werden. Auch in der Politik sollte es keinen solchen Freipass geben, denn die Kosten für diesen zweiten Wahlgang tragen wir Steuerzahler alle (dieses Geld hätte man besser der gebeutelten Gemeinde Blatten gespendet), und das dürfte meines Erachtens einfach nicht sein. Schon aus diesem Grund sollten wir alle Severin Brüngger ins Stöckli nach Bern wählen.

Rolf Steinemann Opfertshofen



STREETFOOD
Picknick
EINTRITT FREI

27.-29.06.25
Gottmadingen Rathausplatz

Fr: 17.30 - 22.00 h / Sa: 11.30 - 22.00 h / So: 11.30 - 19.00 h

Feuer und Flamme BBQ & Genussvents

A1666811

Wer den Acker pflegt, den pflegt der Acker

Die hohe Wildschwein-Population in und um die Thaynger Gemarkung – vor allem im Bann Thayngen Süd – hält Jäger und Landwirte auf Trab. Der Druck auf die Ackerkulturen ist unverändert hoch. Als Indikator gut sichtbar ist die stetig steigende Fläche, die jedes Jahr eingezäunt wird.

Im Januar wurde deshalb von uns eine Interpellation eingereicht, um Bewegung in die Sache zu bringen. Mittlerweile ist der Austausch zwischen Betroffenen und Beteiligten spürbar intensiver und zeitnaher geworden. Es entstehen Ideen, und Wissen wird geteilt. Die aktuelle Lage ist keineswegs entspannt, bezogen auf die Wildschweine, dafür trägt die bisher konstruktive Arbeit erheblich zur Entspannung der Beteiligten bei. In der Beantwortung des Vorstosses wurden vom Ge-



«Die Wildschweine sind stark im Vormarsch, begünstigt durch gute Lebensbedingungen.»

Bernhard Winzeler
SVP-Einwohnerrat

meinderat den Jägern gewisse Vorgaben für die Jagdpacht gemacht. Diese Bedingungen sind der Situation durchaus zuträglich, leider sind sie aber im Konjunktiv verfasst, was die Verbindlichkeit relativ macht. Eine dieser Bedingungen führte

trotzdem dazu, dass die betroffenen Parteien, auf Einladung der Jagdgesellschaft, sich am 12. Juni trafen. Wie ist die aktuelle Gefühlslage der Beteiligten? Kurz zusammengefasst: durchmischt, aber auch positiv und mit deutlich Luft nach oben. Ziemlich schnell zeigte sich das Unverständnis über die neuen Regeln von Bern zur Schwarzwildjagd. Seit dem 1. Februar 2025 ist die Schwarzwildjagd in der Nacht im Wald verboten. Die Wildschweine sind stark im Vormarsch, begünstigt durch gute Lebensbedingungen. Im Gebiet von Ramsen über Thayngen, Dörflingen bis zur Stadtgrenze Schaffhausen leben geschätzte 700 bis 800 Tiere! Vor wenigen Tagen gab es Sichtungen beim Kreisel am Ortseingang und in den Stockwiesen. Das ist ungewöhnlich, sind Wildschweine doch eher scheue Tiere. Die neue Regel kommt zudem ausgerechnet in einer Zeit, in der die Afrikanische Schweinepest

(ASP, gefährdet Wild- und Hauschweine) vor der Schweizer Türe im Tessin steht! Eine ernstzunehmende Bedrohung. Der nahe Grenzübergang in Thayngen ist mit dem hohen Anteil an internationalem Verkehr ein Hotspot für ASP. Dies weil das Virus vom Menschen indirekt verschleppt werden kann durch kontaminierte Materialien. Der Druck steigt.

Umso wichtiger ist es, Danke zu sagen für den frischen Wind in der Thaynger Flur. Bleiben wir dran, pflegen wir den Acker, auf dass der Acker uns pflegt!

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat an dieser Stelle zu einem selbst gewählten Thema. (r.)

ANZEIGE

Wir wählen **Simon Stocker** wieder in den Ständerat!

Egon Bösch
ehem. Lehrer



Lohn



Christian Bareiss
Schreinermeister

Johanna Derksen
Lehrerin



Kathi Pfund
Kaufm. Angestellte

Peter Marti
Bauführer



Sibylle Germann
Gemeinderätin

Simon Stocker bringt 20 Jahre politische **Erfahrung** mit und hat bereits bewiesen, dass er Schaffhausen im Ständerat kompetent vertreten kann. Er verbindet **wirtschaftliche Vernunft** mit sozialer **Verantwortung** – und steht damit für eine Politik mit Augenmass, Weitsicht und Kompromissfähigkeit.

Wählen auch Sie Simon Stocker am 29. Juni wieder in den Ständerat.

Wir bedanken uns
für den schönen Auftrag
und die gute Zusammenarbeit!

A.DIETRICH
Kälte • Klima • Lüftung AG

Projektierung von Neuanlagen • Reparaturen • Service und Beratung

Steinwiesenstrasse 8 | 8222 Beringen | Tel. 052 681 39 39
dietrich@dietrich-klima.ch | www.dietrich-klima.ch

A1663654



Schreinerei Thayngen

Wir durften zwei Küchen montieren.
Herzlichen Dank für den schönen Auftrag
und Gratulation zum neuen Schulhaus.

A1664271

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag



A1664262

RHP
ARCHITEKTEN

RELLSTAB | HUGGLER | PARTNER AG

**Wir danken der Gemeinde Thayngen für das
Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.**

A1668311



Aussenansicht des neuen Doppelkindergartens. Das Holz für die Fassade stammt zum grossen Teil aus Thaynger Wäldern. Bild: Rolf Fehlmann

Ende Woche ist die Schlüsselübergabe

Nach den Sommerferien zieht Leben ein – die neuen Räumlichkeiten der Schulhauserweiterung Silberberg bieten den Kindern mehr Platz zur Entfaltung, Begegnung und Bildung. **Louise Østergaard**

THAYNGEN Die Klassenzimmer im Kindercampus Silberberg sind beinahe bezugsbereit. Der Innenausbau läuft auf Hochtouren, noch wird aber gebohrt und montiert. Pünktlich auf den Schulstart am 11. August soll alles bereit sein für den Unterricht der 160 Schülerinnen und Schülern und 24 Kindergartenkindern. «Wir sind terminlich und kostenmässig auf Kurs, demnächst können wir mit der Inneneinrichtung loslegen», sagt Baureferent Christoph Meister. Er freut sich, dass für die Kinder damit nicht nur mehr Raum, sondern auch ein Ort für Begegnung, Entwicklung und Gemeinschaft entsteht.

Vom Schulhaus zum «Campus»

Den Planungsauftrag erhielt das Generalplaner-Team Rellstab Hugler Partner aus Neuhausen bereits vor drei Jahren. Mit dem Projekt «Kindercampus» überzeugten sie sowohl das Beurteilungsgremium als

auch den Einwohnerrat, der den 12,5-Millionen-Kredit einstimmig genehmigte. Auch die Thaynger Bevölkerung stimmte deutlich zu. Das Projekt beeindruckte, weil sich das Raumprogramm kompakt in das bestehende Gebäudegefüge integrieren liess. Zudem folge der Baukörper einer Campusidee, die den bestehenden Pausenplatz und die Arealzugänge aus dem Quartier mit einem neuen Pausenhof verbinde, so Meister.

Im März 2023 erfolgte der Spatenstich, und noch diesen Freitag wird die Schlüsselübergabe stattfinden. Die Einweihungsfeier folgt dann erst im Herbst: am 20. September, wenn der Schulbetrieb wieder eingespielt ist und der Campus lebendig sein wird.

Helle Räume für helle Köpfchen

Entstanden sind vier neue Klassenzimmer, zwei Gruppenräume

und ein Doppelkindergarten mit grossen Aussenbereichen. Ein neuer Lift verbindet Alt- und Neubau bar-

montiert. «Heute sitzen die Schülerinnen und Schüler nicht mehr eng in Reih und Glied – sie bekommen den benötigten Raum, um sich auszubreiten», sagt der Baureferent.



«Heute sitzen die Schülerinnen und Schüler nicht mehr eng in Reih und Glied – sie bekommen den benötigten Raum, um sich auszubreiten.»

Christoph Meister
Baureferent

rierefrei, die Durchgänge verbinden die Gebäudeteile. Und einladend sind sie geworden, die neuen Zimmer: grosszügig und lichtdurchflutet mit hohen Decken und Wänden aus hellem Holz. Vor den grossen Fensterfronten wurden breite Bänke

Optisch verbunden

Auch Bauleiter Patrick Freitag zeigt sich zufrieden: «Am Ende sollte alles aussehen wie aus einem Guss – dieses Ziel haben wir erreicht.» Die Erweiterung orientiert sich optisch am bestehenden Schulhaus, so wurde etwa die Aussenfassade komplett mit Holz verkleidet, das mehrheitlich aus Thayngen stammt. Durch die natürliche Verwitterung werden sich die Fassaden farblich nach und nach angleichen.

Um überall die gleiche Raumhöhe wie im älteren Gebäude beizubehalten, konnten Installationen wie Lüftungsrohre nicht in einer Zwischendecke verborgen werden. «Die technischen Hausinstallationen stellten uns vor eine bauliche Herausforderung», so Freitag. Die Lösung kann sich sehen lassen: Die Rohre und Schächte wurden weiss oder beige gestrichen und erst danach sorgfältig installiert, damit sie sich optisch ins Gesamtbild einfügen.

Gipser Art GmbH

MALER- UND GIPSERHANDWERK

Fon 079 507 31 00

Fax 052 525 19 03



VIELEN DANK FÜR DEN GESCHÄTZTEN AUFTRAG

bbs INGENIEURE

Baumanagement
Bauherrenberatung



BBS Ingenieure AG • 8400 Winterthur • bbs-ing.ch

A1667968



Saniplan Gebäudetechnik GmbH

Sanitär • Heizung • Lüftung • Wassertechnik



www.saniplan.ch

A1664681

Ihr Gebäudetechnikplaner für eine bessere und nachhaltige Zukunft.

Hauptsitz: Bachstrasse 10 | 8226 Schleithelm | Tel. 052 680 19 71

Filiale: Heinrich Moser-Platz 3 | 8212 Neuhausen am Rheinfall | Tel. 079 353 95 66

Vielen Dank
für den geschätzten Auftrag
und die
gute Zusammenarbeit.



Salvatore Franzé

Gipsergeschäft
GmbH

Nordstrasse 108

8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 521 21 00

Fax +41 52 521 21 01

Mobile +41 79 430 88 11

info@franze-gipser.ch

www.franze-gipsergeschäft.ch

A1668035



Zimmererei



Holzhausbau



Dachdeckerei



Spenglerei

Hans Müller AG - Schaffhausen

Tel: +41 (0)52 625 10 53 info@hansmullerag.ch

Müller.Starke TypenStarke Lösungen!

hansmuellerag.ch



A1668391



Nach den Sommerferien wird der neue Pausenplatz von Schulkindern bevölkert sein.



Innensicht des neuen Doppelkindergartens.



Der neue Kindercampus «Silberberg»: Für 160 Schülerinnen und Schüler sowie 24 Kindergartenkinder.



Die Bauarbeiten neigen sich dem Ende zu – Zeit- und Finanzplan konnten eingehalten werden. Bilder: Rolf Fehlmann

Lernen für die Zukunft

Die Erweiterung des Schulhaus Silberberg soll künftigen Generationen von Schülerinnen und Schülern genügend Raum zur Entwicklung bieten. Es war ein Gemeinschaftsprojekt für die ganze Gemeinde.

THAYNGEN Mit dem Kindercampus Silberberg schafft Thayngen moderne Lernräume für kommende Generationen. Flexible Klassenzimmer und Gruppenräume bieten Raum für individuelle Förderung, Zusammenarbeit und neue Unterrichtsformen. Der nahe Doppelkindergarten ermöglicht einen engen Austausch zwischen Kindergarten und Schule. Die Bereiche sind getrennt, dennoch befinden sich

Grundschule sowie Kindergärten auf einem Areal – daher auch der Name «Kindercampus», der aus dem Gewinnerprojekt hervorging.

Das Bauprojekt auf dem Silberberg sei das Ergebnis guter Zusammenarbeit. «Verwaltung, Politik, Fachleute, Lehrpersonen und Bevölkerung haben gemeinsam die Weichen gestellt», sagt Baureferent Christoph Meister. Auch die Schulkinder waren Teil des Prozesses, den

sie von Anfang an mitverfolgten, darüber Arbeiten schrieben und bei gewissen Entscheidungen mitbestim-

men durften. Dadurch erhielten sie einen wertvollen Einblick in die vielfältige Baubranche. (lθ)

Turnhalle für Sport und Musik

Ein weiterer Höhepunkt der Silberberg-Erweiterung ist die Ein-fachturnhalle. Sie ergänzt das Angebot künftig nicht nur für den Unterricht, sondern auch für Vereine. Die Halle liegt gut vier Meter im Boden versenkt. Das hat den Vorteil, dass sie niemandem die Sicht versperrt und sich harmonisch ins Gesamtareal einfügt. Zwar dient die Halle in erster Li-

nie dem Sport, doch wurde sie so konzipiert, dass sie auch als Übungsraum für musische Vereine genutzt werden kann – eine akustische Meisterleistung. Da die Halle wohl erst nach den Herbstferien eingeweiht wird, müssen sich die Schülerinnen und Schüler noch etwas gedulden und weiterhin in den umliegenden Sport-hallen in Thayngen turnen. (lθ)

Herzlichen Dank für den tollen Auftrag!



35 Jahre
Qualität

Wohnungs + Gebäudereinigungen
www.donag.ch • 052 643 38 33

A1664623

WRS

WRS AG
Tragwerksplanung Holz und Beton
Brandschutzplanung

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und allen Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen den SchülerInnen und Lehrpersonen viel Freude an der erweiterten Schulanlage Silberberg.

www.wrs-ing.ch

A1667105

Wir danken für den tollen Auftrag, die gute Zusammenarbeit und wünschen den Kindern und Lehrpersonen viel Freude im neuen Schulhaus!

norm holz bau

ZIMMEREI | SCHREINEREI | CNC-BEARBEITUNG

www.norm-holz-bau.ch

Sonnenstrasse 435, 8262 Ramsen

Tel. 052 743 16 16

A1666594

Wir danken für
den geschätzten Auftrag
und die gute
Zusammenarbeit.



THAYNGEN · SCHAFFHAUSEN
freithayngen.ch

A1664972



Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-Newsletter!

shn.ch/flaschenpost



FLASCHENPOST

News, Tipps & Tricks für Schaffhauser Familien



SN



Innenhof des Doppelkindergartens. Im Sommer bietet ein Sonnensegel Schutz vor der prallen Sonne. Bilder: Rolf Fehlmann

Gemeinsam für die Bildung

Die Notwendigkeit des Ausbaus war unbestritten. Aufgrund steigender Einwohnerzahlen stiess die Gemeinde Thayngen beim Schulraum an Gren-

zen. Mehr Schulzimmer, Gruppenräume, ein Doppelkindergarten und eine eigene Turnhalle ergänzen das bestehende Schulhaus Silberberg. Be-

reits vor drei Jahren wurde mit der Aufstockung des Schulhauses Recken zusätzlicher Platz für die Orientierungsschule geschaffen. (lo)

Impressum

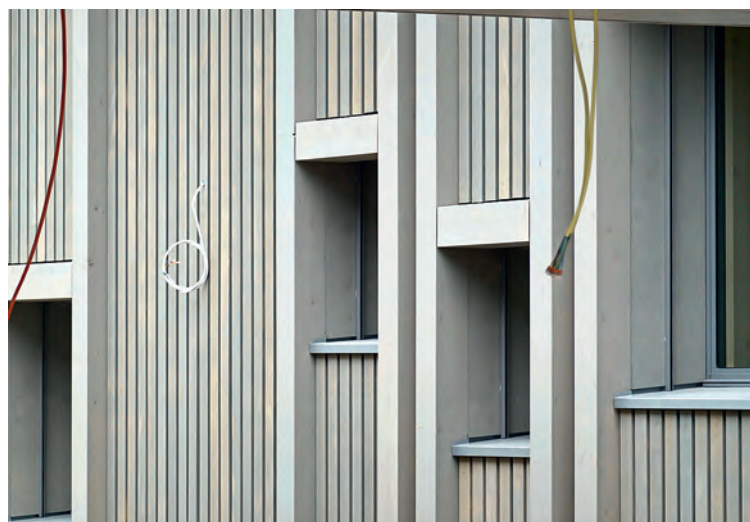
Eine Beilage der

Meier + Cie AG Schaffhausen, Verlag der «Schaffhauser Nachrichten», des «Thaynger Anzeigers» und weiterer Medienprodukte der Region Schaffhausen.

Kontakt Anzeigenverkauf: 052 633 32 77



Einer der beiden Kindergartenräume.



Moderne Fassadengestaltung aus Holz.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Rejats.

Wir suchen per 1. August 2026 eine/einen

Lernende/n Kauffrau/Kaufmann EFZ

Als Kauffrau/Kaufmann in der Branche öffentliche Verwaltung erledigst du kaufmännische Arbeiten in verschiedenen Abteilungen. Kundenkontakt am Schalter oder am Telefon und ein vielseitiges Arbeitsgebiet machen eine Lehre in der öffentlichen Verwaltung zu einer abwechslungsreichen Erfahrung.

Wir bieten dir:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit in sechs verschiedenen Abteilungen
- Stärkenorientierte persönliche Begleitung durch den Berufsbildner während der gesamten Lehrzeit
- Stellung als wertvolles Teammitglied in einem kollegialen, sich unterstützenden Team

Du bringst mit:

- Interesse an gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Themen
- Abgeschlossene Volksschule mit sehr guten Deutschkenntnissen schriftlich und mündlich sowie Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch
- Gute Umgangsformen und Offenheit jeden Tag etwas Neues dazu zu lernen
- Computerkenntnisse mit Tastaturschreiben und sicherer Umgang mit den neusten Internet-technologien

Bist du bereit durch deinen Einsatz und dank der kaufmännischen Ausbildung zu einem Profi zu werden?

Dann sende uns deine Bewerbung bis **9. Juli 2025** an:

Giovanni Provenzano, Berufsbildner
gemeindeverwaltung@thayngen.ch

Weitere Infos findest du unter www.thayngen.ch

A1662825

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

In den Sommerferien vom **Montag, 14. Juli bis Freitag, 1. August 2025** (Ferienwochen zwei bis vier) bleibt die Gemeindeverwaltung jeweils **am Nachmittag geschlossen**. Am Vormittag ist die Verwaltung zu den üblichen Zeiten von 08.00 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Gemeinderat Thayngen

A1668716

Kirchplatz, Thayngen

Platzkonzert

**Donnerstag,
26. Juni 2025
19:30 Uhr**

MUSIKVEREIN
THAYNGEN

A1668308

 **müller**

WIR SCHAFFEN MEHR FREIZEIT
JETZT ANFRAGEN 052 640 03 44

**Wohnungs- und
Hausräumen**

HAUSWARTUNG IM ABO  Das Original

REINIGUNG IM ABO  Das Original

GARTENPFLEGE IM ABO  Das Original

A1577033

**WIR VERKAUFEN
REGIONAL EINZIG-
ARTIGE WOHN-
RÄUME. DAS
KESSLERLOCH MAL
AUSGENOMMEN.
SEIT 1998.**

 **GRAF & PARTNER**
Immobilien AG

052 625 06 65 | www.immobag.ch

A1660388

Kein zusätzliches Geld für den Gemeinderat

Die fünf Thaynger Gemeinderäte wollten eine Pensenerhöhung von je 5 Prozent. Das hätte pro Jahr 55'000 Franken gekostet. Eine knappe Mehrheit des Einwohnerrats hat dies abgelehnt.

THAYNGEN Der Gemeindepräsident von Thayngen hat ein Pensum von 75 Prozent. Seine vier Ratskollegen eines von je 25 Prozent. Das ist seit Jahrzehnten so. Die beiden Gemeindefusionen, das Bevölkerungswachstum und die zusätzlichen Aufgaben haben daran nichts geändert. Es sei kein Geheimnis, so die Gemeinderäte in ihrer schriftlichen Begründung, dass sie im Durchschnitt rund 40 Prozent investierten. Ausserordentliche Situationen, unlängst zum Beispiel das Krisenmanagement im Seniorenzentrum, seien nicht eingerechnet. Auch das Gemeindepräsidium beansprucht mehr Zeit. Ein Gemeinderat erhält im Jahr eine Vergütung von rund 40'000 Franken, der Gemeindepräsident eine solche von rund 138'000 Franken. Beantragt wurde eine Erhöhung um je 5 Stellenprozente, pro Jahr total 55'000 Franken.

Verständnis für das gemeinderätliche Anliegen zeigte die FDP. «Es geht nicht nur um eine Erhöhung, sondern auch um eine Wertschätzung und um ein gutes Funktionieren der Gemeinde», sagte Nicole Stump. Gar nicht einverstanden war die SVP. Urs Schöttli listete eine Vielzahl an Pensenerhöhungen auf, die dem Gemeindepersonal in den letzten Jahren gewährt worden sind. «Mit allen diesen Pensenerhöhungen hat der Einwohnerrat die Verwaltungsstrukturen gestärkt», sagte er. Es sei zu hoffen, dass die Exekutivmitglieder dadurch entlastet würden. Sie bräuchten keine Erhöhung ihrer Pensum.

Antrag auf zeitliche Begrenzung

Die GLP lag in der Mitte dieser Positionen. «Wir haben zwei Herzen in der Brust», sagte Hannes Wipf. In nächster Zeit stünden grössere strategische Entscheidungen an, namentlich eine allfällige Auslagerung des Seniorenzentrums. Danach werde die Belastung der Gemeinderäte möglicherweise wieder sinken.



Die Thaynger Gemeinderäte haben im Schnitt ein 40-Prozent-Pensum, werden aber nur für 25 Prozent entschädigt. Von links: Walter Scheiwiller, Christoph Meister, Rainer Stamm und Gabriella Coronelli. Bild: vf

Deshalb schlug er eine auf zwei Jahre befristete Erhöhung der Pensum vor. Dies bezeichnete Karin Kolb (FDP) als guten Kompromiss. Sie wies gleichzeitig darauf hin, dass bei den beiden Ersatzwahlen der letzten Monate jeweils nur eine Kandidatur zur Auswahl stand. «Die Arbeit im Gemeinderat ist offensichtlich nicht mehr sexy», sagte sie. Marco Passafaro (SP) war für eine zeitlich nicht begrenzte Pensenerhöhung. Durch ein Engagement bei der Gemeinde sanken die Karrierechancen im angestammten Beruf. Ausserdem sei an den Wochenenden Präsenz gefragt. Das müsse ausgeglichen werden.

Weitere Ratsmitglieder meldeten sich zu Wort. Ratspräsident Andres Bühler drängte schliesslich zur Abstimmung. Der gemeinderätliche Antrag erhielt lediglich von der SP Unterstützung. Besser sah es beim zeitlich begrenzten Gegenantrag aus. Ja sagten GLP, FDP und SP (bei einer Enthaltung von Marco Passafaro). Dagegen sprach sich die SVP-EDU-Fraktion aus. Somit bleibt mit 7:6 Stimmen alles beim Alten. Die Gemeinderäte nahmen den Entscheid stoisch entgegen.

Schaffung von Silberberg-Reserve

Im ersten Teil der Versammlung präsentierte Rainer Stamm die Jahresrechnung. Statt mit einem budgetierten Minus von rund 339'000 Franken schloss sie mit einem Plus von 1,01 Millionen Franken ab (ThA, 11.6.). Gründe dafür waren unter anderem die Höherbewertung der von der Gemeinde gehaltenen Aktien an

der Spar- und Leihkasse Thayngen und die Erbschaft eines ohne Nachkommen verstorbenen Thaynger Einwohners. Weitere Faktoren waren höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern und bei den Steuern der natürlichen Personen. «Es ist eine gute Rechnung», sagte der Finanzreferent, «die Herausforderungen für die Zukunft bleiben aber.»

Der Gemeinderat wollte den Ertragsüberschuss dem zweckfreien Eigenkapital gutschreiben. Joachim Ruh (GLP) beantragte, im Betrag von 1 Million Franken eine finanzpolitische Reserve zugunsten des Silberberg-Schulhauses zu begründen. Dadurch würden die jährlichen Abschreibungen reduziert und die Erfolgsrechnung während der kommenden 25 Jahre um 40'000 Franken entlastet. Die Rechnung wie auch die Verwendung des Ertragsüberschusses wurden einstimmig angenommen.

Rückkehr nach zehn Jahren

Zu Beginn der Sitzung wurde Ueli Kleck (SVP) als Nachfolger von Lara Winzeler in Pflicht genommen. Für ihn ist es eine Rückkehr, er war von 2000 bis 2015 schon einmal Mitglied des Gemeindeparlaments gewesen, war aber wegen der Übernahme des elterlichen Landwirtschaftsbetriebs zurückgetreten. Nicht anwesend an der Sitzung war Gemeindepräsident Marcel Fringer. Er war mit Arztzeugnis entschuldigt. Ebenfalls nicht anwesend war Aktuar Andreas Wüthrich. Im Publikum sassen sechs Gemeindefunktionäre und der zukünftige Gemeindepräsident Markus Brütsch. (vf)

IN KÜRZE

Stabilisierung des Badi-Untergrunds – nicht so teure Variante:

Nach geologischen Untersuchungen haben Experten eine andere Variante ausgearbeitet zur Stabilisierung des Untergrunds in der Badi Büte. Baureferent Christoph Meister informierte diesbezüglich an der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag. Er sprach von einer «Mini-Midi-Spezialvariante». In der südwestlichen Ecke des Schwimmbadbeckens soll eine sogenannte Flachfundation erstellt werden. Es sei mit Kosten von unter 100'000 Franken zu rechnen, deutlich weniger als ursprünglich befürchtet (ThA, 6.5.). Die Einwohner räte äusserten sich mehrheitlich positiv. Ein Einwohnerrat wies darauf hin, dass – sollte es dennoch zu Senkungen kommen – immer noch die Erhöhung des Beckenrands möglich wäre.

Neue Arbeitsgruppen: Die gemeinderätliche Kommission für Gesundheit und Alter hat drei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Wie die Heimreferentin und Kommissionsvorsitzende Gabriella Coronelli mitteilte, handelt es sich um eine Arbeitsgruppe für ein Leitbild und eine für die Überarbeitung und Erstellung von Reglementen. In Planung sei eine weitere Arbeitsgruppe für eine neue Rechtsform. Die Kommission sucht weitere Mitglieder und wird nächstens an dieser Stelle informieren.

SIR-Mitarbeitende schreiben Mitteilungen: Heimreferentin Gabriella Coronelli informierte über die Nutzung der «Vertrauensbox» (ThA, 27.5.), eines Briefkastens für Mitarbeitende des Seniorenzentrums Im Reiat (SIR). Bis letzte Woche wurde sie dreimal geleert und enthielt insgesamt 14 Meldungen.

Wechsel im Werkhof: Nach zwei Jahren verlässt Joshua Gründler den Werkhof. Er tritt eine neue Stelle als Gemeindefunktionär in Stetten an. Dies teilte Tiefbaureferent Walter Scheiwiller an der Einwohnerratssitzung mit. Die Nachfolge tritt per 1. Juli Lukas Simonet an. Er war im Kommunaldienst der Gemeinde Andelfingen tätig.

«Ich bin dankbar für die viereinhalb Jahre»

Die Tage von Marcel Fringer als Thaynger Gemeindepräsident sind gezählt. Demnächst hat er seinen letzten Arbeitstag. Im Interview blickt er zurück auf die letzten viereinhalb Jahre im Amt.

Herr Fringer, wie lange arbeiten Sie noch als Gemeindepräsident?

Marcel Fringer: Offiziell ist mein Arbeitsende am 31. Juli. Vorher habe ich schon lange abgemachte Ferien; am 10. Juli fliege ich ab. Am 8. Juli ist die letzte Gemeinderatssitzung. Am 9. habe ich eine andere Sitzung und gehe mich verabschieden. In der Zeit bis Ende Juli schaut Vizepräsident Walter Scheiwiller nach dem Rechten – wie bis anhin in meiner Ferienabwesenheit. Ab 1. August ist dann Markus Brütsch in Charge.

Wie sieht es mit der Übergabe der Geschäfte aus?

Fringer: Wir hatten bereits ein Treffen. Markus Brütsch hat schon sämtliche Termine des Präsidialreferats und der Schule festgehalten. Und ich konnte fast alles so weit aufgleisen, dass er nicht mit einem Berg voller Mäppchen anfangen muss. Es sind vier, fünf Einzelfälle, die ich ihm übergebe. Wir treffen uns sicher nochmals eine Woche, bevor ich gehe, um ihm dann auch noch das Büro zu übergeben und vielleicht ein paar Ordner mit Unterlagen. Aber das hält sich in Grenzen.

Wie geht es nachher, nach Ihren Ferien, mit Ihnen weiter?

Fringer: Im Moment habe ich offiziell noch nichts. Aber die Idee ist, dass ich wieder zurück in die Selbstständigkeit gehe. Ich habe in meinem Leben ja immer gebaut: Denkbar sind Aufträge von der ersten Beratung über Projektleitungen und Bauherrenbegleitungen bis hin zu Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsprojekten, wo ich eigentlich herkomme. Ich bin auch eidgenössisch diplomierter Energieberater. Ich werde sicher noch etwas Zeit brauchen, um wieder Tritt zu fassen. Ich habe mich auch wieder bei der Berufsschule gemeldet, wo ich früher unterrichtete. Da habe ich erste positive Zeichen zurückerhalten.

Vorher noch die Seele baumeln lassen?

Fringer: Die Idee ist sicher, dass ich im August, September Pause mache – nach 41 Jahren arbeiten, mehr oder

weniger ohne Unterbruch. Wenn man in die Selbstständigkeit geht, kann man aber nicht sagen: Start am 1. Oktober. Da gibt es vermutlich einen fließenden Übergang.

Änderungen gibt es ja auch bei einer anderen öffentlichen Funktion von Ihnen, beim Kantonalen Gewerbeverband. Seit Kurzem teilen Sie sich die Aufgaben im Co-Präsidium und im nächsten Frühling treten Sie ganz ab.

Fringer: Schon vor einem Jahr, als meine Frau Marion die Geschäftsstelle übernahm, veranlassten wir im Vorstand gewisse Rochaden. Unter anderem verteilten wir gewisse Personalbereiche an andere Vorstandsmitglieder. Jetzt, nach einem Jahr, ist die Geschäftsstelle installiert. Und glücklicherweise haben wir mit Luca Jaquet schon einen Präsidenten gefunden. Zuerst wollten wir ihn lediglich in den Vorstand wählen. Aber statt dass er als erwachsener Mann hinter mir «herläuft», wollte ich ihm bereits gewisse Bereiche abgeben, damit es zu einem fließenden Übergang kommt. Deshalb fanden wir, dass das Co-Präsidium das richtige Gefäss wäre. Ziel ist, dass er im nächsten Frühling an der Delegiertenversammlung alleiniger Präsident wird.

Danach ist dann auch das Kapitel Gewerbspolitik abgeschlossen?

Fringer: Dann ist für mich das Thema Politik ganz allgemein vorbei. Im nächsten Jahr bin ich 58. Ich habe meiner Frau versprochen, dass ich nie mehr Wahlplakate von mir aufhängen werde. Was ich sicher weiterhin machen werde: die Politik verfolgen. Schauen, was die diejenigen tun werden, die anscheinend so viel besser sind. Denn die Gemeinde Thayngen liegt mir weiterhin am Herzen.

Ein Sitz im Einwohnerrat? Das wäre doch ein cooler Job.

Fringer: Nein, gar nicht. Das ist für mich kein Thema. Ansatzweise hat man mit mir bereits solche Diskussionen geführt. Ich habe aber schon immer gesagt: Wenn ich einmal gehe, sei es in der Gemeinde oder beim KGV, rede ich meinen Nachfolgern nicht drein.

Noch ein paar Worte zu Ihrem Rücktritt als Gemeindepräsident. Vor einem Jahr sind Sie ja nochmals voller Elan für eine zweite Amtsdauer angetreten. Was ist vorgefallen, dass sich dies geändert hat? Was hat das Fass zum Überlaufen gebracht?

Fringer: Ich darf sagen, dass ich nicht nur freiwillig gehe. Der Druck der zwei Polparteien war immens geworden – im Wahlkampf, seit dem letzten August auf dem Rücken des Seniorenzentrums. Im Wahlkampf selbst bleibt keine Zeit, gross nachzudenken, man zieht die Sache einfach durch. Aber jetzt ist niemand da, we-

«Das Fass zum Überlaufen brachte, dass die Anschuldigungen auf sehr vielen Fehlinformationen beruhten.»

der Urs Lichtensteiger noch alle anderen, die mir Vorwürfe gemacht haben, um das Amt zu übernehmen. Ich gehe, wie gesagt, nur halb freiwillig. Aber jetzt ist es für mich okay.

Das Fass zum Überlaufen brachte, dass die Anschuldigungen auf sehr vielen Fehlinformationen beruhten, man kann vielleicht sogar sagen auf Lügen, auf alternativen Fakten nach Art von Donald Trump. Diese Anschuldigungen haben die beiden externen Berichte dann ja zu 80 Prozent widerlegt. Für mich als Person waren das aber ganz, ganz hässliche acht Monate. Denn ich bin es eigentlich gewohnt, gute Arbeit zu leisten.

Wenn man die Rechnung 2024 des Heims anschaut: Sie liegt 20 000

«Das Altersheim müsste man aus dem Spielfeld nehmen. Es darf nicht ein politischer Spielball sein.»

Franken neben dem Budget. Auf einem Umsatz von 10 Millionen Franken sind das 0,2 Prozent. Also eine Punktlandung, und es sind immer noch alle Stellen besetzt, trotz des massiven Gegenwinds, und das Heim ist voll, die Besa-Stufen stimmen. Eigentlich könnte man mit

dem Heim zufrieden sein und weiterfahren. Natürlich hat man nicht die Note sechs erreicht, aber da geht es um das 80-zu-20-Prinzip, also dass sich 80 Prozent der Ergebnisse aus nur 20 Prozent der Anstrengungen ergeben. Wir wären eigentlich am Punkt gewesen, vor eineinhalb Jahren, mit der Heimleitung wirklich in die Details zu gehen. Wir hatten mit ihr eine Prioritätenliste gemacht und zuerst die grossen Sachen angepackt. Der jüngste Bericht der Firma Redi besagt ja, wir seien super unterwegs; in Bezug auf die Punkte, die wir damals abgemacht hatten, seien wir viel weiter, als sie erwartet hätten.

Als sich dann die einen Politiker nicht bloss als Legislative, sondern auch als Exekutive und die einen dann sogar noch als Judikative betätigten und mir den Suizid eines Heimbewohners in die Schuhe schieben wollten, erreichte das Ganze einen pietätlosen Grenzbereich. Da fand ich: Das kann es nicht sein. Und als dann die externen Berichte erschienen, merkte man relativ schnell, dass es nicht fertig war. Man zweifelte diese Berichte an. Ich überlegte für mich, wie bringe ich den Druck aus dem Heim, und stellte fest, dass es ja hauptsächlich um meine Person ging. Ich ging dann im Februar eine Woche lang in mich. Nach Beratung mit meiner Frau und mit Freunden entschied ich: Das Beste ist wohl, wenn ich aufhöre. Das war ein Prozess, der mir nicht so einfach fiel.

Schauen wir nun noch vorwärts.

Was müsste Ihrer Meinung nach in der Organisation der Gemeinde geändert werden, dass solche Vorfälle nie mehr geschehen?

Fringer: Das Wichtigste: Das Altersheim müsste man aus dem Spielfeld nehmen. Es darf nicht ein politischer Spielball sein.

Das heisst, es sollte ausgelagert werden?

Fringer: Das ist für mich sonnenklar, es gibt keine andere Lösung, sonst sind wir in vier oder sechs Jahren wieder am gleichen Punkt.

Also wie die Bank, die auch nicht mehr zur Gemeinde gehört?

Fringer: Genau, im Prinzip wie die Spar- und Leihkasse. Wie das im Detail aussehen soll, erarbeitet zurzeit eine Arbeitsgruppe. Eigentlich ist es das, was die SP verlangt mit ihrem



Marcel Fringer in seinem Büro in der Thaynger Gemeindeverwaltung. Viele Geschäfte hat er bereits seinem Nachfolger Markus Brüttsch übergeben. Bild: vf

jüngsten Postulat «Schaffung einer unabhängigen Aufsichtskommission für das SIR». Nur ist diese Forderung halbherzig. Vieles von dem, was sie schreiben, ist zwar gut, nur wollen sie, dass man das Seniorenzentrum bei der Gemeinde lässt. Dann würden aber weiterhin die Politiker mitreden. Man muss eine Aktiengesellschaft gründen, von mir aus eine gemeindeeigene. Das Seniorenzentrum muss man unbedingt aus der Politik nehmen. Es kann nicht sein, dass wir 150 Arbeitsplätze und 93 Bewohner missbrauchen, um politische Spiele auszutragen.

Viele Politiker haben das gemerkt, aber es hat immer noch zwei, drei Exponenten, die die alten Geschichten wieder aufwärmen. Vermutlich kann man den SP-Kantonsrat und Gewerkschafter Patrick Portmann jetzt schon fragen, welches Heim als nächstes dran ist, wenn bei ihm wieder ein Wahlkampf ansteht. Letztes Mal war es das «Hand in Hand» in Hemmental, dann kam das Seniorenzentrum und das nächste Mal ist es vielleicht dasjenige, wo er selber arbeitet.

Sehen Sie weitere Verbesserungsmöglichkeiten?

Fringer: Das Zweite ist, dass sich die Einwohnerräte schulen lassen müssten: Operatives von Strategischem trennen. Meiner Meinung nach sind sie viel zu stark im operativen Geschäft. Wenn gewisse Dinge nicht

nach ihren Vorstellungen laufen, schnüren sie das Korsett für uns im Gemeinderat enger. Zum Beispiel im Zusammenhang mit der Neubesetzung von Bereichsleiterstellen passen sie das Anstellungs- und Gehaltsreglement an. Oder sie reichen zusätzliche Postulate ein, die unsere Verwaltung noch mehr beschäftigen. Ich glaube, das ist nicht der richtige Weg. Sie müssten mehr strategisch unterwegs sein. Der eine oder andere sollte mal überlegen, ob er die richtige Flughöhe hat.

Die letzten vier Jahre bestanden nicht nur aus dem Seniorenzentrum. Ziehen wir Bilanz, was haben Sie erreicht?

Fringer: Das Defizit im Seniorenzentrum senken war mein grösstes Anliegen – von 3 Millionen auf 200 000 Franken – drei Jahre hintereinander – und jetzt auf 500 000 Franken. Dann darf man erwähnen, dass das für 13 Millionen Franken erweiterte Silberberg-Schulhaus diese Woche an Christoph Meister als Baureferent übergeben wird und dann an mich als Schulreferent. Wir haben dieses Ziel termingerecht und vor allem auch kostengerecht erreicht. Das ist eine Riesenleistung des Gesamtgemeinderats. Das ganze Team – Baureferent, Schulreferent, Tiefbaureferent und Finanzreferent – musste da mitspielen.

Das dritte grosse Highlight ist, dass wir die Badi Bütte auf dem Weg haben. Sie war 15 Jahre lang irgendwo

blockiert, ebenfalls politisch wie das Seniorenzentrum. Und da ist bald der Baustart. Um den 20. Juni herum ist die Einsprachefrist abgelaufen, bald legen die Handwerker los. Ich wünsche mir sehr, dass wir, wie es geplant ist, nächstes Jahr in Preis und in Termin auch die Badi abschliessen können. Ich würde sagen, dass das die drei ganz grossen Themen sind.

Weitere Themen?

Fringer: Als ich in der Gemeindeverwaltung anfang, begann ich nach einem Monat herumzuzufragen, wie wir eigentlich im Bereich Informatik aufgestellt sind. Wer weiss Bescheid? Was haben wir in den Systemen? Brauchen wir die Systeme? Wie viele Telefonanschlüsse haben wir? Und so weiter. Niemand konnte mir eine Antwort geben. Wir erhielten aber immer Rechnungen. Deshalb machten wir in der Folge eine IT-Abklärung. Aus dieser heraus beschlossen wir Sofortmassnahmen für 20 000 Franken, weil Unsicherheiten und gewisse Fehler vorhanden waren. Wir leiteten dann eine IT-Strategie ab. Aus dieser Strategie legten wir einen Katalog an Massnahmen fest. Und jetzt ist ein IT-Mann eingestellt, der sich darum kümmert. Wir sind sehr froh, dass wir in diesem Thema Schritt für Schritt vorwärtskommen.

Weitere Themen waren das Anstellungs- und Gehaltsreglement, die Arbeitssicherheit – als ich anfang, hat-

ten wir nicht einmal einen Sicherheitsbeauftragten – und der letzte Punkt, den ich noch erwähnen möchte – das hat zwar auch mit dem Seniorenzentrum zu tun – wir haben dort neun Lehrstellen geschaffen. Das freut mich ganz besonders als Vertreter des Gewerbes. Es hat natürlich noch ganz viele andere Geschichten, die ich aufzählen könnte, aber das sind die vier, fünf grossen Highlights, die ich auch teilweise im Wahlkampf versprochen hatte. Ein weiteres Thema, das mir noch in den Sinn kommt: der gute Rechnungsabschluss der Gemeinde. Und noch etwas: Die Tatsache, dass die SBB wieder die Bahnlinie Schaffhausen-Singen bedienen.

Haben Sie da mitgewirkt?

Fringer: Dass die SBB wieder fahren, habe ich mitverantwortet. Mit dem Singener Oberbürgermeister Bernd Häusler und mit dem Schaffhauser Regierungsrat Martin Kessler haben wir mehrere Briefe verfasst mit offiziellen Stempeln in Richtung Berlin und Stuttgart. Ich glaube, wir waren laut genug, dass die Botschaft in Deutschland ankam.

Wir kommen langsam ans Ende dieses Gesprächs. Sie haben das Schlusswort.

Fringer: Ich möchte es nutzen, um zu sagen, dass ich sehr dankbar bin für die viereinhalb Jahre, die ich hier sein durfte als Präsident dieser Gemeinde. Ich habe noch nie so viel gearbeitet wie in diesen viereinhalb Jahren, aber ich habe auch noch nie so viel gelernt – ganz viele verschiedene Themen in allen möglichen Bereichen.

Und ich darf diese Gelegenheit auch nutzen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – sei es im Seniorenzentrum, in der Verwaltung, im Werkhof, im Forst oder in der Schule – zu danken, dass sie mich in diesen viereinhalb Jahren begleitet und unterstützt haben. Ich habe mich hier im Haus nie schlecht gefühlt oder den Eindruck gehabt, es sei etwas nicht in Ordnung. Einschliessen in meinen Dank möchte ich auch den Gemeinderat. Er ist ein sehr gut funktionierendes Team und es wäre schön gewesen, mit meinen Kollegen nochmals zwei, drei Jahre zu machen. Die Zusammenarbeit mit ihnen war wirklich erfrischend, erfreulich und hat viel zu meinem Leben, zu meinem Wesen und meinen Werten beigetragen.

Das ist ein schönes Schlusswort. Vielen Dank für das Gespräch, Herr Fringer. Alles Gute für die Zukunft. (vf)

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiets.



Zur Ergänzung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

**Kaufm. Sachbearbeiter/in (20-40%)
Gemeinderatskanzlei
Schwerpunkt:
Einwohnerkontrolle/Einbürgerungswesen
befristet für 1 Jahr, mit Option auf Verlängerung**

Ihre Aufgabenbereiche:

- Prüfung und Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen
- Protokollführung im Rahmen von Einbürgerungsverfahren
- Mitarbeit in der Einwohnerkontrolle inkl. Schalter und Telefonzentrale
- Unterstützung in verschiedenen Bereichen der Kanzleiadministration

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung in der Öffentlichen Verwaltung in der Schweiz
- Praktische Berufserfahrung im Bereich Einwohnerkontrolle und/oder Einbürgerungswesen
- Selbständige, exakte und effiziente Arbeitsweise mit Durchsetzungsvermögen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Sehr gute IT-Anwenderkenntnisse
- Teamfähigkeit, Loyalität und Verschwiegenheit
- Freundliches und kundenorientiertes Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- Ein breitgefächertes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit viel Kundenkontakt
- Ein teamorientiertes, aufgestelltes Arbeitsklima
- Ein kleines, motiviertes und sich unterstützendes Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Tom Keller, Gemeindeschreiber, gerne zur Verfügung: 052 645 04 02.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte in einer PDF-Datei an: jobs@thayngen.ch

A1669407

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Thayngen erinnern wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer an ihre Pflicht:

Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4.50 m und über Fusswegen und Trottoirs 2.50 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Im Verlaufe der Vegetationsperiode sind die Bepflanzungen und Einfriedungen nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Von den Gärten auf Strassen und Wege überwachsene Bodenbepflanzungen sind hinter die Begrenzung zurückzuschneiden.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Gemeinderat Thayngen

A1664745



Bauern wählen BRÜNGGER. Und du?

**Überparteiliches Komitee
«Severin Brüngger in den Ständerat»**

A1669090

PROJEKTCHOR REIAT PRÄSENTIERT

ABBA CADABRA

Die schwedischen Klassiker – verzaubert und verwandelt
vom Projektchor Reiat

**Freitag, 27. Juni 2025
Samstag, 28. Juni 2025**
20.00 Uhr - Reckensaal, Thayngen

Vreni Wipf **Klavier** · Urs Bringolf **Drums**
Nathalie Fahr **Akkordeon** · Andrew Kendrick **Gitarre** · Jean-Pierre Dix **Bass**
Vreni Winzeler **musikalische Leitung**

mit Gastzauberer Lorios

Türöffnung 45 Minuten vor Konzertbeginn - Kleine Festwirtschaft - Kein Vorverkauf - Tickets zu Fr. 25.- sind an der Abendkasse erhältlich - Kinder und schulpflichtige Jugendliche gratis - Mit Legi Fr. 15.-

A1669090

Mit der Welle in die Schule schwappen

Ein paar Kindergärtler haben Schulluft geschnuppert. Im August werden sie wieder kommen.

THAYNGEN Der sogenannte «Wellentag» ist für viele Kindergartenkinder ein aufregendes Ereignis – und ein erster, kleiner Schritt in Richtung Schulalltag. Die zukünftigen Erstklässler kamen am vergangenen Donnerstag zum Schnuppermorgen und brachten nicht nur gute Laune, sondern auch erstaunlich grosses Gepäck mit. Ein beobachtender Herr meinte schmunzelnd: «Ich war mir gerade nicht sicher, ob die Kinder ihre Rucksäcke tragen oder umgekehrt.» Voller Stolz marschierten die künftigen Erstklässler mit ihren grossen, neuen und liebevoll gepackten Rucksäcken durch die Schultür. Sie



Aufstrecken oder nicht aufstrecken, lautet eine wichtige Frage im schulischen Alltag. Bilder: bl



T-Shirt mit politischer Botschaft: Ist die Schule bereit für mich?

waren bereit, ihr Schulzimmer und ihre zukünftige Lehrerin kennenzulernen.

Auch die Lehrerin ist aufgeregt

Larissa Hubli, die die Kinder nach den Sommerferien in der ersten Klasse im Schulhaus Hammen unterrichten wird, war voller Vorfreude und wohl auch ein bisschen aufgeregt: «Es ist immer etwas Besonderes, die Kinder zum ersten Mal zu sehen.» Während ein Schüler klar kommunizierte, «Lernen finde ich blö!», freuten sich andere auf «das Rechnen, das Lesen und die neuen

Kinder.» Als die Lehrerin fragte, warum man denn in der Schule aufstrecken müsse, antwortete ein Kind mit ernster Miene: «Also, wenn man etwas sagen will, muss man aufstrecken. Und wenn man nichts sagen will, muss man auch nicht aufstrecken.» Eine klare Ansage mit Logik, die überzeugt.

Ein echter Hingucker war auch das T-Shirt einer Schülerin mit dem Schriftzug «Ich bin bereit für die Schule, aber ist sie auch bereit für mich?» Eine charmante Wortspielerei, die nicht nur zum Schmunzeln anregte, sondern auch das Motto

des Tages perfekt auf den Punkt brachte. Der Wellentag in Thayngen war mehr als nur ein Besuch in der Schule. Er war ein kleiner Vorgesmack auf das, was kommt – mit viel Herz, Humor und dem Versprechen: Lernen mit Frau Hubli wird Spass machen! Das Hammen-Schulhaus kann sich auf eine schwungvolle Klasse freuen und auf viele kleine Persönlichkeiten mit grossen Rucksäcken.

Bettina Laich

Lehrperson Deutsch an Kindergärten, Schule Thayngen

IN KÜRZE

Achtung Telefonbetrüger!
Letzte Woche sind zahlreiche

Meldungen über betrügerische Telefonanrufe «falscher Polizist» eingegangen. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Vorsicht.

ANZEIGEN

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

FIT FÜR DIE ZUKUNFT
ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN

#SCHERRERGEBAUDEHUELLENAG
8240 THAYNGEN ■ 052 649 49 00

SCHERRER.SWISS

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

19-Jährige rückt nach

SCHAFFHAUSEN Die 19-jährige Svea Lang aus Lohn wurde als jüngstes Mitglied des Schaffhauser Kantonsrats letzte Woche in Pflicht genommen. Die Zeichnerin mit Fachrichtung Ingenieurbau verstärkt unsere Fraktion, welche über 38 Prozent der Sitze im Rat verfügt. Wir wünschen unserem neuen Mitglied aus der Jungen SVP einen guten Start, viel Freude am Politisieren und natürlich ein gutes Gespür für die richtigen Entscheidungen. Ich bin sicher, dass Svea für viele junge Menschen im Reiat ein politisches Vorbild sein wird.

Andrea Müller
Präsidentin SVP Schaffhausen



Svea Lang folgt auf die zurückgetretene Lara Winzeler. Von links: Kantonsrat Lukas Bringolf, Kantonsrätin Svea Lang und JSVP-Präsident Michael Kahler. Bild: zvg



Die nächsten Anlässe

Do., 26. Juni, 18–20 Uhr	Vernissage Jahresausstellung Lindenforum
Fr., 27. Juni, 17–19 Uhr	Ausstellung Lindenforum
Sa., 28. Juni, 14–18 Uhr	Ausstellung Lindenforum
So., 29. Juni, 14–18 Uhr	Ausstellung Lindenforum
Mo., 30. Juni, 17–19 Uhr	Ausstellung Lindenforum
Di., 1. Juli, 17–19 Uhr	Ausstellung Lindenforum
Do., 3. Juli, 17 Uhr	Finissage Lindenforum
Fr., 1. Aug., ganzer Tag	Ausstellung 20 Jahre Alte Feuerwehr Mitwirkung an der Bundesfeier 2025
Fr., 29. Aug., 19 Uhr	Konzert Luis Aellig
Do., 4. Sept., 19 Uhr	Gesundheit & Bewegung: Vortrag Adrian Nagel
Fr., 5. Sept., 19 Uhr	Vernissage Fotoausstellung Kunst & Kurioses Peter Pfister und Selwyn Hoffmann
Do., 11. Sept., 19 Uhr	Gesundheit & Bewegung: Vortrag Michaela Hänggi
Fr., 26. Sept., 19 Uhr	Konzert Usbüx

www.kulturzentrum-thayngen.ch / www.kulturverein-thayngen.ch

A1669050

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros und Schalter der **Gemeindeverwaltung** bleiben am **Mittwoch, 25. Juni 2025** wegen eines **internen Personalanlasses** den ganzen Tag **geschlossen**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Thayngen

A1668720

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1619727

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1593357

KGM MUSSO Pick-up ab Fr. 37 990.–

bis 3.5 t Anhängelast
5 Jahre Garantie
4x4 mit Untersetzung



Verbrauch komb. 8.5 l/100 km | CO₂-Emission komb. 223 g/km | Der MUSSO und der GRAND MUSSO gehören in die Nutzfahrzeug-Klasse



Garage Village AG
Unterdorf 3
8254 Basadingen
052 657 30 60
www.garagevillage.ch



KGM



CITROËN

Ihre offizielle KGM (SsangYong) und Citroën Vertretung



Wissenschaft und Technologie treiben unsere Innovation voran

Zusammen für eine gesunde Schweiz.
Für mehr Lebensqualität.



Informiere dich über offene
Stellen bei Johnson & Johnson
in Schaffhausen und starte eine
Karriere mit Perspektiven.

A1621760

Johnson & Johnson

Severin Brüngger in den Ständerat.

Anpacken. für Schaffhausen.



A1649151

Rang 35 von 279 Vereinen

LAUSANNE VD «Der frühe Vogel... trifft sich in Blau und Rot am Morgen am Bahnhof Thayngen, um zum Eidgenössischen Turnfest (ETF) nach Lausanne zu fahren. Wir Frauen des FTV Unterer Reiat begannen unsere Wettkämpfe bei strahlendem Sonnenschein. Zuerst mit Fuss- und Brettball, dann lieferten wir im «Moosgummi» und «Street Racket» ab und zum Schluss des dreiteiligen Wettkampfs zeigten wir im «Unihockey» und «Achterball» unsere hervorragende Leistung.

Nach einer abenteuerlichen Busfahrt kamen wir beim Wettkampfgelände für den Fachtest Allround an. Vom aufziehenden Gewitter wurden wir zum Glück verschont und konnten die zwei Spiele ohne grosse Zwischenfälle abschliessen. Nach einer Abkühlung im angrenzenden See stiessen wir mit der Männerriege Unterer Reiat auf das ETF an. Mit der Note 8.6 im einteiligen und der Note 28.74 im dreiteiligen Wettkampf war es unser erfolgreichstes Turnfest. Wir erreichten den 35. Rang von 279 Vereinen. Danach machten wir uns auf den Weg, um unsere Unterkunft in einer tollen, neuen Turnhalle zu beziehen. Nach einer Stärkung an der Footmeile ging es endlich ins Partygetümmel.

Am Sonntag konnten wir die tolle Abschlussfeier im Stadion anschauen und Sandra bei ihrem Fahrenlauf bejubeln. Durch die gute Organisation der SBB traten wir entspannt die Heimfahrt an. Zum Ab-



Eidgenössisches Turnfest: Der Frauenturnverein Unterer Reiat blickt auf das beste Resultat seiner Vereinsgeschichte zurück. Bild: zvg

schluss folgte der Einmarsch des kompletten Vereins in Opfertshofen zum Reiatstübli, wo wir das ETF ausklingen liessen und unsere super Note feiern konnten. Ein Riesendank an Jenni für die super Vorbereitung, an unsere Kampfritzerinnen, die

teilweise schon seit Mittwoch am ETF im Einsatz waren, und an die Gemeinde Thayngen für die erste Runde :-).

Ariane Bühler
Frauenturnverein Unterer Reiat

Vielversprechender Schützennachwuchs

THAYNGEN In diesem Jahr stellten sich im Gruppenwettkampf des Kantonschützenverbands Schaffhausen 15 Jungschützengruppen ab dem 15. Altersjahr, sowie zehn jugendliche Gruppen unter 15 Jahren dem Qualifikations-Wettkampf um den Kantonalmeister. Dieser bestand aus zwei Runden, welche im Heimschiessstand der Vereine geschossen wurden.

Nach der ersten Heimrunde führten die favorisierten Jungschützen des SV Rüdlingen mit 352 Punkten (P.) vor FSG Thayngen-1, 348 P. und FSG Thayngen-2, 344 P., gefolgt von FSV Hohlenbaum, 335 P., SV Buchthalen, 334 P. und SV Oberhallau, 334 P. In der zweiten Heim-

runde setzten die Jungschützen der FSG Thayngen-1 zum Überholen an, was schlussendlich gelang. Resultate der zweiten Heimrunde: FSG Thayngen-1, 343 P., SV Oberhallau, 338 P., SV Rüdlingen, 337 P. und, etwas abgeschlagen, FSG Thayngen-2, 301 P. Die Thaynger Junioren (U15) kämpften wacker und konnten sich dank zwei ausgeglichenen Heimrunden klar für den Final qualifizieren.

Die teilweise ausgezeichneten Resultate zeigten auf, dass in der Nachwuchsausbildung gute Arbeit von den Jungschützenleitern geleistet wird. Zum Kantonalfinal, welcher auf der 300-Meter-Schiessanlage in Wilchingen ausgetragen wird, treten

somit alle drei Thaynger Gruppen an, am Mittwoch, 25. Juni (U15), und Donnerstag, 26. Juni (U21).

Daniel Ackermann Jungschützenleiter, FSG Thayngen

Qualifiziert für den Kantonalfinal 2025 und Rangliste (U21) nach den Heimrunden: 1. FSG Thayngen-1, 691 Punkte; 2. SV Rüdlingen, 689 P.; 3. SV Oberhallau, 672 P.; 4. FSV Hohlenbaum, 667 P.; 5. SV Trasadingen, 654 P.; 6. FSG Thayngen-2, 645 P.; 7. SG Beringen, 645 P.; 8. SV Buchthalen, 630 P. Qualifiziert für den Kantonalfinal 2025 und Rangliste (U15) nach den Heimrunden: 1. SV Rüdlingen, 485 Punkte; 2. SV Wilchingen/Osterfingen, 455 P.; 3. FSG Thayngen, 442 P.; 4. SV Oberhallau, 434 P.; 5. SV Beggingen, 413 P.; 6. SV Trasadingen, 413 P.



DIE GEMEINDE
INFORMIERT

Baubewilligungen Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Baurle Suanne und Rainer, Thayngen: Erstellung Autoabstellplatz auf GB (Thayngen) Nr. 1280, Im Gatter 24
- Peyer Stefanie und Joel, Thayngen: Sanierung Wohnhaus und Neubau Doppelgarage auf GB (Thayngen) Nr. 2398, Schelmenstieg
- Bühler & Partner Immobilien AG, Schaffhausen: Parzellierung von GB (Thayngen) Nr. 1071, Chlenglerweg
- Swisscom (Schweiz) AG, Winterthur: Erstellung von neuen Mobilfunkanlagen auf GB (Thayngen) Nr. 2738, Bietingerstrasse 98, und GB Nr. 1643, Erlengasse
- Unilever Schweiz GmbH: Ersatz und Log und Erstellung Stele auf GB (Thayngen) Nr. 284, Bahnhofstrasse 19
- Helbling Mathilde, Thayngen: Anbau Wintergarten auf GB (Thayngen) Nr. 2455, Landheimweg.

Fussball

Resultate

FC Wiesendangen a - Reiat United Junioren Db, 7:8; Reiat United Junioren B - FC Stammheim, 4:2; FC Beringen - Reiat United Junioren C, 2:2; FC Bässersdorf 1 - FC Thayngen Herren 1, 4:1; SG Thayngen/Neunkirch 1 - FFC Südost Zürich 1, 0:3.

Nächste Spiele

Mit den obigen Spielen ging die Saison 2024/2025 zu Ende. Wir freuen uns, wenn Sie auch in der nächsten die eine oder andere unserer Partien besuchen. Der Start in die Spielzeit 2025/2026 erfolgt am Wochenende vom 16./17. August 2025. Wer nicht bis dahin warten mag, dem bietet sich bereits kommenden Samstag, 28. Juni die Chance auf Fussball der besonderen Art. Dann treten 35 Mannschaften aus dem Reiat ab 8.30 Uhr beim alljährlichen Schülerturnier an.

Stefan Bösch FC Thayngen

«Das waren Schweizer Arbeitsmigranten»

Über 500 Besucher und eine hohe Medienpräsenz. Das OK unter der Leitung von alt Nationalrat Hans-Jürg Fehr hat allen Grund mit der Resonanz der Ausstellung «Schaffhausen Joinville – und zurück» zufrieden zu sein.

THAYNGEN Der 10. Juni 2025 wird in die Geschichte des Kultur- und Begegnungszentrums Sternen eingehen: In globo besuchten der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Gemeinderat Thayngen die «Joinville»-Ausstellung. Sie liessen sich an einer Führung von Hans-Jürg Fehr in die Geschichte der Auswanderung nach Dona Francisca in den Jahren 1851 bis 1859 und in die Partnerschaft zwischen dem Kanton Schaffhausen und der brasilianischen Stadt Joinville einführen. Nach dem Prägen einer Joinville-Erinnerungsmünze kosteten sie beim Apéro südamerikanische Köstlichkeiten und nutzten die Möglichkeit, sich mit den beiden Gästen aus Übersee, Roseli Ritzmann und Romy Dunzinger, auszutauschen.

2026 Jubiläumsjahr in Joinville

Regierungspräsident Martin Kessler äusserte sich ausgesprochen positiv über Ausstellung und Part-

nerschaft und lobte die Initiative des Vereins Partnerschaft Schaffhausen – Joinville, und Cornelia Stamm Hurter zeigte sich durchaus geneigt, nächstes Jahr mit einer offiziellen Delegation an die 125-Jahr-Feier von Joinville zu reisen – wenn denn rechtzeitig eine Einladung aus dem 650'000 Einwohner zählenden Wirtschaftszentrum des südbrasilianischen Bundesstaats Santa Catarina erfolgt. Unabhängig davon erhält die Partnerschaft neuen Schwung. In Schaffhausen fand der von Jeanette Grüninger präsiidierte Verein seit der Schweizer Premiere des Films «Suíços Brasileiros» im Jahr 2013 nie mehr eine derart breite Beachtung, und die als Wanderausstellung konzipierte Ausstellung wird zweifellos bald einmal im Klettgau, woher das Gros der damaligen Auswanderer stammte, gezeigt und mit regionalen Aspekten ergänzt werden. Noch mehr profitiert Roseli Ritzmann – als Künstlerin, die erstmals im Ausland

ausstellte und mit dem Verkaufserfolg durchaus zufrieden sein kann, und als Präsidentin des Instituto Suíço de Joinville. Das Schweizer Institut, das erst seit Kurzem ein eigenes Domizil besitzt (in welchem nun auch der Thaynger Knorri präsent sein wird), wird dank dieser Ausstellung zu einer festen Grösse. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt ein Beitrag im offiziellen Kulturbulletin der Schweiz in Brasilien.

Wie geht es weiter?

Der Stiftung Kulturzentrum Sternen und dem Kulturverein Thayngen Reiat stellen sich nun zwei Fragen: Soll die Geschichte der 184 Reiater Auswanderer nach Joinville, darunter die drei Thaynger Familien von Jacob Kummer, Johann Ogg und Johannes Stamm mit total 20 Personen, näher erforscht werden? Und soll nach der Arbeitsemigration aus Schaffhausen Mitte des 19. Jahrhunderts in Zukunft auch einmal das Umgekehrte, die Arbeitsimmigration nach Schaffhausen ab Mitte des 20. Jahrhunderts ausgestellt werden? Dieses Thema wird jedenfalls im neuen Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Schaffhausen ausführlich untersucht.

■ STERNENBLICK

Das Zentrum für drei Generationen

Kein Verein, keine Institution, die nicht von Nachwuchsförderung spricht (um das Wort Nachwuchsmangel zu vermeiden).

Auch im Sternen hoffen wir, dass der-einst jugendliche Anbieter mit ihrem Programm jugendliche Nutzer anzusprechen vermögen. Im Moment kann aber die Strategie nur lauten, regelmässig Veranstaltungen zu organisieren, die Jung und Alt gefallen können.

Das gilt für die Konzerte von Luis Aellig (29. August) und Usbüxt (26. September). Und dies gilt auch für die Jahresausstellung des Lindenforums.

Irene Walter Passafaro und Andreas Schiendorfer
Co-Präsidium Stiftung Kulturzentrum Sternen



Hoher Besuch auf der Treppe des Kultur- und Begegnungszentrums. Von links nach rechts: Rainer Stamm, Walter Scheiwiller, Patrick Strasser, Dino Tamagni, Martin Kessler, Marcel Fringer, Romy Dunzinger, Jeanette Grüninger, Roseli Ritzmann, Christian Ritzmann, Cornelia Stamm Hurter, Stefan Bilger, Hans-Jürg Fehr, Marcel Montanari, Peter Baumer, Christoph Meister und Tom Keller. Bild: schi

Junge Künstler im Sternen

Bereits zum dritten Mal in Folge präsentiert der Abschlussjahrgang des Lindenforums Lohn die Jahreshernte seines schöpferischen Schaffens im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen.

THAYNGEN Die Schlussausstellung der Werke junger Talente aus dem freiwilligen Wahlschuljahr, welches diese im Lindenforum absolvieren, ist bereits zum festen Bestandteil des Jahresprogramms des Kulturvereins Thayngen-Reiat geworden. Es erstaunt die Betrachter immer wieder, welche tollen Resultate die jungen Leute – in diesem Jahr 16 an der Zahl – hervorbringen. Während früher in vergleichbaren Schulen vorwiegend gezeichnet und gemalt wurde, erscheint heute die ganze Palette dessen, was die Kunst heute bietet.

Nur Zeichnen und Malen ist out

Die Kunst von heute ist äusserst vielfältig, so stehen neben den klassischen Formen mannigfaltige Arten der Darstellung zur Debatte. Und kaum mehr begnügen sich einzelne Kunstschaffende mit nur einer Disziplin der verschiedenen Möglichkeiten; so gibt es jene, welche neben der Malerei auch fotografieren, oder Videos produzieren und gleichzeitig Texte veröffentlichen. Diese Kombinationen sind nur zwei Beispiele, deren es noch weitere gibt. Allerdings sind nur wenige der Kunstschaffenden wahre Naturtalente, welche alles aus dem Ärmel schütteln können. Eine schulische Stätte wie das Lindenforum hilft, die interessierten Talente auszubilden und zu fördern.

Eine Ausstellung als Panoptikum

An Tagen der offenen Tür, welche das Lindenforum regelmässig veranstaltet, kann die Besucherin einen Einblick in das Schaffen haben und da und dort gar selber Hand anlegen. Bilder werden heute nicht mehr nur mit Pinsel und Farbe auf Papier und Leinwand gebracht; vielmehr stehen hier auch spezielle Grafikprogramme zur Verfügung, mit welchen am Computer gearbeitet wird. Filmische Szenen geben Einblick in das Leben in und ausserhalb



Lindenforum-Schülerin Chayenne an der Arbeit. Bild: zvg

der Schule. Kurz gesagt: Bild und Ton sind allgegenwärtig. Es wird aber auch mit den Händen gewirkt – getöpft, textil gearbeitet und es werden Collagen geklebt. Dies alles zusammengefügt, ergibt ein buntes Kaleidoskop, in welches der Betrachter eintauchen kann.

Werkschau während einer Woche

Die Ausstellung dauert nur wenige Tage; die Vernissage findet am Donnerstag, 26. Juni, um 18 Uhr statt; die Finissage ist am Donnerstag, 3. Juli, und beginnt um 17 Uhr. Die Räume sind zu den gewohnten Zeiten (Samstag und Sonntag, 13 bis 17 Uhr) sowie an weiteren angekündigten Zeiten offen. Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen. (r.)

Eine Schule als Starthilfe Das Lindenforum, das vom gleichnamigen Verein gestützt wird, versteht sich als Bindeglied zwischen Volksschule und nachfolgender Schul- oder Berufsbildung. Es gibt den jungen Leuten den zur Selbstfindung notwendigen Raum. Zwar ist das Gestalterische ein wichtiger Eckpfeiler, doch werden den jungen Menschen auch allgemeinbildende Fächer mit auf den Weg gegeben, welche sie im Berufsbildungszentrum BBZ absolvieren.

Dies alles zusammen schafft eine solide Grundlage für eine erfolgreiche weitere Laufbahn. So haben alle Absolvierenden eine Anschlusslösung gefunden. Neben einer Mittelschule sind es Berufslehren als Mediamatikerin, Augenoptikerin, Fotografin und diverse andere Ausbildungen.

Paul Ryf
Kulturverein Thayngen-Reiat

Topergebnisse am Jubiläum

ALTDORF 17 Feldschützen haben am Jubiläumsschiessen 140 Jahre Altdorf teilgenommen und im Vereinswettkampf mit dem ausgezeichneten Durchschnitt von 95,278 Punkten den zweiten Rang erzielt – punktgleich mit dem ersten Rang. Zehn Feldschützen haben 90 und mehr Punkte getroffen. Dank guten Wetterbedingungen wurde auch in den beiden Auszahlungsstichen sehr gut geschossen und das Sackgeld aufgebessert. Im **Vereinsstich** war mit ausgezeichneten 97 Punkten unser bester Mann. Im **Feld Sport** schoss Thomas Biber 96 Punkte, gefolgt von Gerold Maag mit 95 Punkten (P.). 92 P., Theo Lutz; 91 P., Peter Herrmann. **Feld Ordonnanz:** 97 P., Markus Stanger; 93 P., Jean Waldvogel; 92 P., Markus Winzeler; 91 P., Peter Bohren; 90 P., Daniel Ackermann und Diemar Charchot; 86 P., Richard Hofer; 84 P., Peter Vonderach und Bruno Ackermann; 82 P., Jürg Rüeger und Hansredi Bührer.

Auszahlungsstich: 378 P., Theo Lutz = dritter Rang; 365 P., Hansruedi Bührer; 364 P., Markus Stanger und Franz Baumann; 359 P., Peter Bohren; 350 P., Peter Vonderach; 342 P., Richard Hofer; 335 P., Diemar Charchot. **Jubiläumsstich:** 274 P., Jean Waldvogel; 267 P., Thomas Biber; 264 P., Hansruedi Bührer; 250 P., Markus Winzeler; 248 P., Markus Stanger; 244 P., Daniel Ackermann; 233 P. Diemar Charchot.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Wettschiessen am Rheinflall

NEUHAUSEN Nur sieben Feldschützen haben den Weg nach Neuhausen unter die Räder genommen. Die Wetterbedingungen waren entsprechend den Resultaten. 91 P., Franz Baumann; 89 P., Peter Vonderach; 88 P., Peter Herrmann und Thomas Biber; 84 P., Peter Bohren und Jean Waldvogel; 81 P., Hansruedi Bührer. **Auszahlungsstich:** 380 P., Thomas Biber = 2. Rang; 373 P., Franz Baumann; 338 P., Peter Vonderach; 333 P., Jean Waldvogel. Wir gratulieren allen Teilnehmern und wünschen weiterhin gut Schuss. (jw)

Junge Leute lernen Gemeinde besser kennen

Am Freitagabend hat der Gemeinderat zur Jungbürgerfeier eingeladen. Diese markiert jeweils den Übergang in die politische Volljährigkeit.

THAYNGEN Erste Station des Abends war das Feuerwehrmagazin. Thomas Zwysig ermöglichte als Angehöriger der Feuerwehr einen Blick hinter die Kulissen. Als Höhepunkt im eigentlichen Wortsinn liess er je drei Personen im Korb der Drehleiter 30 Meter in Richtung Himmel auffahren. Dann ging es unter der Leitung von Gemeinderat Christoph Meister durch das Verwaltungsgebäude. Da und dort erzählte er Interessantes über die Gemeinde.

Der nächste Halt war bei der Gemeindebibliothek, wo Rainer Stamm auf der Biberbrücke über das Hochwasserschutzprojekt informierte. Am Kreuzplatz sagte Christoph Meister,

weshalb die in die Jahre gekommenen Wasserleitungen gerade jetzt saniert werden. Antwort: Nächstens will die Deutsche Bahn die Bahnunterführung ausbauen; auf der Strasse wird es zu Engpässen kommen. Damit nicht gerade dann am Kreuzplatz die alten Leitungen platzen und das Chaos komplett wird, sorgt man vor. Als Nächstes war das Seniorenzentrum an der Reihe. Dort erklärte die neuerdings zuständige Gemeinderätin Gabriella Coronelli, wie das einstige Alterswohnheim zum heutigen Pflegezentrum wurde. Schliesslich verweilte die kleine Gruppe noch einen kurzen Moment vor dem Gebäude der Spar- und Leihkasse. Die Gemeinde ist Mehrheitsaktionärin und profitiert Jahr für Jahr vom Gewinn, den das kleine Bankinstitut erwirtschaftet. Seinen Abschluss fand der Abend im «Bowling Five». Dort gab es zu essen und die Gelegenheit, sich im Werfen der schweren Kugeln zu messen.

Die Jungbürgerfeier wird einmal pro Jahr organisiert. Sie markiert den Übergang, den die jungen Gemein-



Die Jungbürger und Teile des Gemeinderats erhalten von Thomas Zwysig (Zweiter von rechts) einen Einblick in die Feuerwehr. Bild: vf

debewohner mit Erreichen der Volljährigkeit erfahren. Eingeladen worden waren 51 junge Leute: Es kamen zwei Damen und vier Herren. Es seien auch schon 16 Personen dabei gewesen, erzählt Christoph Meister. Einmal, als sich nur eine Person an-

meldete, wurde der Anlass abgesagt. Erschwerend kam diesmal dazu, dass Turnerinnen und Turner an diesem Wochenende in Lausanne am Eidgenössischen Turnfest weilten. Das kostete der Jungbürgerfeier mehrere Teilnehmende. (vf)



Sommerfest der Sunnegg

BARZHEIM Wenn die Tagesstätte Sunnegg zum jährlichen Fest einlädt, ist die namensgebende Sonne meist mit von der Partie. So auch am vergangenen Samstag, die Linden vor dem Schulhaus spendeten wohligen Schatten. Sunnegg-Gast Alois (Zweiter von links) genoss es, dabei zu sein, umringt von Tochter Alice, der Tagesleiterin Elisabeth Galanti und dem freiwilligen Helfer Emil Rühli. Zurzeit ist die Sunnegg jeweils am

Donnerstag geöffnet und zählt drei Gäste. Trägervereinspräsident Walter Scheiwiller hofft, dass schon bald an einem weiteren Tag geöffnet werden kann. Tagesleiterin Elisabeth Galanti war schon früher einmal in der Sunnegg. Seit Anfang November ist sie wieder da. «Ich habe die familiäre Stimmung bei uns sehr gerne», sagt sie. Das Angebot stosse auf guten Anklang. «Was unsere Gäste hier haben, gibt es sonst nirgends.» (vf) Bild: vf



Weine aus Italien

ALTDORF Am Donnerstag und am Samstag hat Markus Ineichen zur Wein-Degustation eingeladen. Seine Firma VINO e SAPORI gibt es schon seit über zwanzig Jahren. Im Bohl 8 ist er seit vier Jahren zu Hause. Die Firma gründete der Aargauer, als er sich seiner italienischen Wurzeln mütterlicherseits besann. Im Angebot hat er vor allem Weine aus dem Veneto, aus der Toskana und aus Apulien. Darunter sind solche, die es

sonst nirgendwo in der Schweiz zu kaufen gibt. Er bietet auch diverse Grappas an. Nach mehreren Ausbildungen darf sich Markus Ineichen mittlerweile Sommelier nennen. Angesprochen auf die in Altdorf wachsenden Weine, sagt er: «Ich sehe mich als spannende Ergänzung. Man kann ja nicht jeden Tag das Gleiche trinken.» Für Gruppen ab sechs Personen organisiert er Degustationen. Kontakt: vinoaesapori.ch. (vf) Bild: vf



Leben wie im Pfahlbaudorf

SCHAFFHAUSEN. Wie haben die Pfahlbauer vor 5000 Jahren gelebt? Unter dem Motto «Leben wie im Pfahlbaudorf» bietet das Museum zu Allerheiligen eine Zeitreise in die Jungsteinzeit mit verschiedenen Hands-On-Stationen zum Mitmachen und Entdecken. Spiel, Spass, Speis und Trank für die ganze Familie! An zahlreichen Mitmachstationen im und rund um das Museum können kleine und grosse Steinzeitfans auch selber Hand anlegen und zum Beispiel selber Feuer schlagen, Töpfern, Pfahlbau-Schmuck gestalten, einen Ochsenkarren ziehen, Bäume fällen wie die Pfahlbauer (siehe Bild), Steinzeit-Mode ausprobieren, sich mit Erdfarbe schminken und vieles mehr. Familien-Kurzführungen zum Thema «Pfahlbauer in Schaffhausen» und eine Festwirtschaft im Pfalzhof runden die vielfältigen Aktivitäten ab. Laut einer Museumsmitteilung ist der Anlass eine Kooperation mit Kantonsarchäologie Schaffhausen, Pro Iulimago und Museumsverein Schaffhausen. (r.)

Sonntag, 29. Juni, 11 bis 17 Uhr, im und rund um das Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, Eintritt frei, Infos auf allerheiligen.ch



Klänge der 70er

Deep Turtle bringen die Vibes der 70er- und 80er-Jahre wieder zurück auf die Bühne: treibendes Schlagzeug, wummernder Bass, jaulende Gitarren und Gesang. (r.) Bild: zvg

Freitag, 4. Juli, 20 Uhr, Reiatbadi, Hofen; www.reiatbadi.ch.



ABBA-Cadabra im Reckensaal

THAYNGEN. Der Projektchor Reiat (Bild), unter der kompetenten und kreativen Leitung von Vreni Winzeler, besteht aus etwa 60 Sängerinnen und Sängern. Das aktuelle Projekt spricht all diejenigen an, die wieder einmal mit den Hits der Gruppe ABBA schwelgen möchten. («Mamma Mia», «SOS», «Everybody Needs Somebody», «Super Trouper», «Thank You for the Music» und so weiter). Weiter ergänzen unter anderen auch Lieder von Mani Matter, Peter Maffay und sogar von W. A. Mozart das Programm. Begleitet wird der Chor von einer fünfköpfigen Band. Der Titelteil Cadabra weist darauf hin, dass Zauberer Lorios das Programm bereichern wird. Die Aufführungen finden am kommenden Freitag und Samstag im Reckensaal statt. Eine kleine Festwirtschaft ist vorhanden.

Freitag, 27. Juni, und Samstag, 28. Juni, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Egon Bösch Projektchor Reiat



Blasmusik auf dem Kirchplatz

THAYNGEN. Am kommenden Donnerstag spielen wir für Sie auf dem Platz vor der reformierten Kirche auf. Freuen Sie sich auf unser musikalisches Sommer-Programm! Blasmusik, eine Wurst vom Grill, eisgekühlte Getränke – alles, was es für einen lauen Sommerabend braucht. Auch süsse Leckereien zum Kaffee bieten wir an – wie immer selbst gebacken! Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr; bei unsicherer Witterung gibt Telefon

078 879 49 39 ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung. Unter der Leitung von Mario Franke freuen sich alle Musikerinnen und Musiker auf viele Zuhörer und einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

Donnerstag, 26. Juni, ab 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.



Musik-Gedenken an Auswanderer

THAYNGEN. Die Ausstellung «Schaffhausen-Joinville und zurück» lockte unlängst viele Interessierte in den Sternen in Thayngen. Im zweiten Konzert der sechsten Saison von «Musik frisch ab Hof» beleuchten wir die Auswanderungsgeschichte noch auf einer weiteren Ebene. Klänge und Worte (Briefdokumente) erzählen von Hoffnung, Abschied, Ernüchterung, Heimweh und neuen Wurzeln.

Wir widmen das Konzert «Heimat» vom kommenden Sonntag den Schaffhauserinnen und Schaffhausern, die Mitte des 19. Jahrhunderts ihre Heimat verlassen mussten und im Süden Brasiliens eine neue erschufen – mit der Schauspielerin Annette Kuhn (Texte), Regula Bernath (Flöte) und Lukas Stamm (Klavier), alle aus Schaffhausen (siehe Bild). Nach dem Konzert besteht die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Apéro auszutauschen.

Regula Bernath
Musik frisch ab Hof

Sonntag, 29. Juni, 17.30 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.



Samariter-Spende für Blatten

THAYNGEN Der Samariterverein Thayngen und die Entnahmeequipe des Zürcher Blutspendedienstes bedankt sich bei den 76 spendewilligen Personen, davon 3 Neuspender, für ihre Bereitschaft, am 12. Juni die Zeit als Blutspender auf einer Liege im Reckensaal zu verbringen. Es wurden 29,25 Liter Blut gespendet und es ist zu keinen nennenswerten Zwischenfällen gekommen.

Aus dem Verkauf der Spitzbuben für Blatten im Lötschental (Bild) erhielten wir den Betrag von 766 Franken. Dieser Betrag und die 10 Franken je spendewillige Person ergibt ein Total von 1526 Franken. Den Betrag haben wir aus dem Erlös der Kleidersammlung auf 2000 Franken aufgerundet und im Namen der Spendewilligen und des Samaritervereins an die Gemeinde Blatten überwiesen.

Jürg Geiser Präsident
Samariterverein Thayngen

Nächster Blutspendeanlass: Mittwoch, 10. Dezember, 17 bis 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen;
www.samariterverein-thayngen.ch.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1666774

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, 25. Juni – 6. Juli 2025
Dr. A. Crivelli, 8. – 27. Juli 2025

SPITEX
Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1615213



AGENDA

DI., 24. JUNI

■ **Unihockey U16**
18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

MI., 25. JUNI

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.

■ **Plauschschwimmen** Be-sammlung: 13.30 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen; Anmeldung am Kiosk bis spätestens Dienstag, 24. Juni.

DO., 26. JUNI

■ **Spieleabend** mit Turdi Dossenbach, ab 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

■ **Lindenforum** Präsentation der Abschlussarbeiten, Vernissage, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

■ **Platzkonzert** Musikverein Thayngen, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

FR., 27. JUNI

■ **Konzert** Projektchor Reiat, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen

SA., 28. JUNI

■ **Fussball** Reiatler Schülerturnier, Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.

■ **Konzert** Projektchor Reiat, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SO., 29. JUNI

■ **Waldgottesdienst** 10 Uhr, Zwetschgenhütte, Hofemer Hölzli, Bibern.

■ **Konzert** Musik frisch ab Hof, 17.30 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

MI., 2. JULI

■ **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr; Anmeldung bei Judith Bühner: 052 649 12 25.

DO., 3. JULI

■ **Lindenforum** Präsentation der Abschlussarbeiten, Finissage, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen.

FR., 4. JULI

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Urs Leu Catering, Tonwerkstrasse, Thayngen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052

649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.

■ **Knorr-Läufercup** Gebiet im Weier, Thayngen.

■ **Badi-Konzert** «Deep Turtle», 20 Uhr Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

SA., 5. JULI

■ **Jugendgruppe** (15+), 19.45 Uhr, FEG Thayngen.

DO., 10. JULI

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Ab-melden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 11. JULI

■ **Badi-Konzert** «Jäck Jönes», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

SA., 12. JULI

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

MO., 14. JULI

■ **Schwimmkurs** ab

10.15 Uhr, täglich bis Freitag, 18. Juli; Reiatbadi, Hofen.

DO., 17. JULI

■ **Spielnachmittag** für Senioren, 14 Uhr, Lemon-Takeaway, Biberstrasse, Thayngen.

FR., 18. JULI

■ **Badi-Konzert** «The Leave it All Behinders», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

FR., 25. JULI

■ **Badi-Konzert** «Walt's Blues Box», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

FR., 1. AUGUST

■ **Bundesfeier** Kirchplatz, Thayngen.

■ **Springkonkurrenz** Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thayngen.

SA., 2. AUGUST

■ **Springkonkurrenz** Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thayngen.

ANZEIGEN

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat
motorgeräte



Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch A1599740

KRAFTWERK
Im Juni & Juli
Fitness & Group Fitness
Neues 10er Abo?
+ 2 Besuche gratis!
8240 Thayngen, www.kraftwerk.sh, 052 640 04 46

35 Jahre
Qualität
DONAG
Mitarbeiter des Monats
Reinigung ist Vertrauenssache!
Melije Begzati
Unterhaltsreinigung
Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1608430